

1.2.2014, 08:00 Uhr

Ecopop-Initiative

# Die Auns prescht vor

1.2.2014, 08:00 Uhr



Neben der Einwanderungsinitiative wird auch die Ecopop-Initiative unterstützt. (Bild: Keystone)

Vor der Abstimmung über die Einwanderungsinitiative macht die Auns deutlich, dass sie auch die Ecopop-Initiative unterstützt. In der SVP ziert man sich noch.

*msc.* Die Worte waren deutlich und kamen von höchster SVP-Stelle:

Grössenwahnsinnig sei sie, die Ecopop-Initiative, sagte alt Bundesrat und SVP-Nationalrat Christoph Blocher im März 2013 der «Zentralschweiz am Sonntag». «Die Initiative ist meiner Meinung nach ungültig, weil die Einheit der Materie nicht gewährleistet ist», doppelte er nach. Ende Jahr sagte Blocher dann zur «Sonntags-Zeitung», es sei noch nicht entschieden, ob die SVP die Ecopop-Initiative unterstütze. Diese bringe «viele schwerwiegende Nachteile».

Freilich, die SVP-Strategen handelten sich ein Glaubwürdigkeitsproblem ein, würden sie die Ecopop-Initiative zur Ablehnung empfehlen, dürfte die Basis doch ein Ja favorisieren. Einfacher wird es für die Rennleitung, sollte die SVP-Zuwanderungsinitiative in einer Woche angenommen werden. Bei einer knappen Ablehnung hingegen würde der Druck der Basis für einen Sukkurs der Ecopop-Initiative ansteigen. Noch ziert sich die SVP. Fraktionschef Adrian Amstutz sagt auf Anfrage, man wolle die Abstimmung vom 9. Februar abwarten. Dann sehe man weiter.

Möglicherweise zeichnet die Auns, die in den letzten Jahren an Bedeutung verloren hat, den künftigen SVP-Kurs vor. Die Aktion für eine unabhängige und neutrale Schweiz, die von SVP-Nationalrat Pirmin Schwander präsiert wird und in deren Vorstand die SVP-Nationalräte Luzi Stamm und Lukas Reimann (beide Vizepräsidenten) sowie Christoph Mörgeli und Oskar Freysinger sitzen, setzt sich nämlich dezidiert für beide Volksinitiativen ein, jene der SVP und jene von Ecopop. Für den Auns-Geschäftsführer Werner Gartenmann ist die Ecopop-Initiative das Instrument, um den Druck auf Bundesbern aufrechtzuerhalten, bei einem Ja oder einem Nein zur SVP-Initiative.

Das Vorpreschen der Auns zeigt, wie sie sich von der SVP emanzipieren möchte. «Wir fahren nicht im Kielwasser der SVP», sagt Gartenmann. Dazu passt, dass die Auns derzeit Vorschläge für ein erweitertes Freihandelsabkommen mit der EU als Alternative zur gegenwärtigen Europapolitik ausarbeitet und eventuell eine Volksinitiative lancieren will. Ob die Auns so zu alter Frische findet, bleibt offen. Die SVP jedenfalls verhalte sich auffallend still zu den Freihandelsplänen, sagt Gartenmann.

MEHR ZUM THEMA

---

**Bundesrat präsentiert Argumente**

**Was gegen die Ecopop-Initiative spricht**

23.10.2013, 11:43 Uhr

**Einwanderung und Familienplanung**

**Ecopop-Initiative gültig, aber abzulehnen**

30.5.2013

**Das Volk soll die Verträge mit der EU zu Fall bringen**

5.1.2014

**Zuwanderung**

**Grüne lancieren «Bündnis für eine offene Schweiz»**

10.2.2014, 16:08 Uhr

---

COPYRIGHT © NEUE ZÜRCHER ZEITUNG AG - ALLE RECHTE VORBEHALTEN. EINE WEITERVERARBEITUNG, WIEDERVERÖFFENTLICHUNG ODER DAUERHAFTESPEICHERUNG ZU GEWERBLICHEN ODER ANDEREN ZWECKEN OHNE VORHERIGE AUSDRÜCKLICHE ERLAUBNIS VON NEUE ZÜRCHER ZEITUNG IST NICHT GESTATTET.